

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 14 (1896)
Heft: 307

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 4, 2^{te} Semester Fr. 2, 1^{te} Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris) Suisse: un an fr. 4, 2^e semestre fr. 2, Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Versendung, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, La feuille est expédiée. Includes details on subscription and printing.

Inhalt — Sommaire: Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Vertrag mit Japan. — Traité avec le Japon. — Vieheinfuhr. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

9. November 1894, pag. 997) hat in der Vorstandssitzung vom 7. Juni 1895 am Platze des als Sekretär zurückgetretenen Rudolf Studler als solchen gewählt: Robert Thüring, von Reiden, in Bern.

7. November. Der Inhaber der Firma C. Raafaub, Sellier & Carrossier in Bern (S. H. A. B. vom 13. Februar 1891, pag. 125) hat sein Geschäftslokal inneres Bollwerk Nr. 5 verlegt.

Bureau Erlach.

6. November. Die Firma Gottfried Probst in Finsterhennen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. Dezember 1894, pag. 1141) hat den Weinhandel aufgegeben und betreibt nur noch die Spezereihandlung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1896. 3. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Jos. Wyss & Cie in Luzern (S. H. A. B. Nr. 141 vom 2. Oktober 1890, pag. 705) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Jos. Wiss in Horw, welche Aktiven und Passiven der erstern übernommen hat, ist Josef Wiss, von Büron, in Horw. Fabrikation von Schmier- und Silberglanzseife. Kolonialwarenhandlung.

3. November. Die Firma Arbeiterverein Oberstrass und Umgebung Konsumdepot Luzern in Luzern (S. H. A. B. Nr. 116 vom 7. August 1890, pag. 599) Zweigniederlassung der frühern Firma «Arbeiterverein Oberstrass und Umgebung» in Oberstrass-Zürich (jetzt Allgemeiner Konsumverein Helvetia in Zürich V) ist infolge Aufhebung dieser Zweigniederlassung erloschen.

4. November. Die Firma X. Wismer Brauerei in Root (S. H. A. B. Nr. 60 vom 29. Juli 1884, pag. 539) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Liegenschaftsverkaufes erloschen.

4. November. Die Firma Frau Wittwe Strebel z. Löwendenkmal in Luzern (S. H. A. B. Nr. 56 vom 17. April 1883, pag. 432) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. November. Inhaberin der Firma Frau Camanini in Luzern ist Emma Camanini, geb. Abegg, von Someo (Tessin), in Luzern. Schnitzlerwarenhandlung. Löwendenkmal.

5. November. Annoncen-Expedition Haassenstein & Vogler Aktiengesellschaft Filiale Luzern (S. H. A. B. Nr. 162 vom 13. Juli 1893, pag. 659). Das Hauptgeschäft befindet sich nun Kramgasse 1 und das Zweigbureau Weinmarkt 11.

5. November. Die im Handelsregister von Burgdorf am 8. März 1883 eingetragene und im S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 279 publizierte Firma J. Bäber in Burgdorf hat am 1. Oktober 1896 in Luzern unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, zu deren Vertretung der Firmainhaber Jakob Bäber, von Madiswil, in Burgdorf, allein befugt ist. Nähmaschinenhandlung. Theaterstrasse Nr. 12.

6. November. Inhaber der Firma G. Schmidli-Tanner in Kriens ist Germann Schmidli, von Ruswil, in Kriens. Wirtschaftsbetrieb und Torfhandlung. Gasthaus zur Linde.

6. November. Inhaberin der Firma N. Brunner in Horw ist Nanette Brunner, geb. Pfyster, von Emmen, in Horw. Chemische Wascherei, Seifen-, Soda- und Aetzlaugenfabrikation. Die Firma erteilt Procura an den Ehemann der Inhaberin Alois Brunner.

7. November. Katholischer Gesellenverein in Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 37 vom 17. April 1886, pag. 266). An Stelle des zurückgetretenen Heinrich Thüring ist als Präsident bezeichnet worden Jakob Fridolin Jakober, Stiftskaplan, von Glarus, in Luzern, welcher in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift für den Verein führt. Vereinslokal: Friedenstrasse 6.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Glarus. 2. November. No 211. Jacques Glarner, Sohn, Firma James Weiss & Cie, in Bordeaux. Weinhandlung.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1896. 6. November. Die Wasserversorgung Feld-Mellen in Meilen (S. H. A. B. vom 18. Juni 1896, pag. 687) hat in ihrer Genossenschafterversammlung vom 16. August 1896 den § 4 der Statuten dahin revidiert, dass nunmehr die Mitglieder für die sämtlichen Verpflichtungen der Genossenschaft solidar haftbar sind.

7. November. Die Firma Sigm. Feitis in Zürich (S. H. A. B. vom 5. Dezember 1892, pag. 1025) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nunmehr in Zürich II, Brandschenkestrasse 51. Der Inhaber wohnt in Zürich II und der Prokurist Hugo Melzer in Zürich I.

7. November. Das Geschäftslokal der Firma Arthur Wäffler in Zürich I (S. H. A. B. vom 5. Oktober 1895, pag. 1030) befindet sich heute Usterstrasse 19.

7. November. Die Firma Grambach & Linsi in Zürich (S. H. A. B. vom 12. September 1885, pag. 597) verzeigt als Domizil Zürich I, als Wohnort des Kollektivgesellschafters Carl Grambach Zürich IV, sowie als nunmehrige Natur des Geschäftes: Spiegelbelaganstalt und Fensterglas-handlung.

7. November. Die Firma Frau L. Greutert-Ochsner in Egg (S. H. A. B. vom 27. Mai 1892, pag. 495) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Weisswaren.

7. November. Die Firma J. Grob-Diebold in Fluntern (S. H. A. B. vom 22. Oktober 1887, pag. 813) verzeigt als Domizil Zürich V und als nunmehrige Natur des Geschäftes: Mercerie und Spezereien.

7. November. Die Firma Heinrich Hämig in Zürich (S. H. A. B. vom 5. Mai 1888, pag. 467) verzeigt als Domizil Zürich I, als Wohnort des Inhabers Zürich V und fügt der bisherigen Natur des Geschäftes ein gros und détail bei. Die Filiale befindet sich Bahnhofplatz 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1896. 6. November. Die Firma Paul Steiner in Vorimholz (S. H. A. B. Nr. 136 vom 22. Mai 1895, pag. 575) ist infolge des gegen den Inhaber eröffneten Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

6. November. Die Firma Nik. Stämpfli in Schüpfen (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, pag. 318) hat die Branntweimbrennerei aufgegeben und verzeigt als nunmehrige Geschäftszweige: Bierbrauerei und Landwirtschaft.

7. November. Die Firma J. Marti in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 42 vom 23. April 1887, pag. 319) hat ihren Sitz nach Oberried (Registerbezirk Murten) verlegt und wird hier gestrichen.

Die Firma J. Marti in Oberried (eingetragen im Handelsregister von Murten am 9. Oktober 1896 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 284 vom 12. Oktober 1896, pag. 4168) hat in Aarberg eine Zweigniederlassung unter der nämlichen Firma errichtet, zu deren Vertretung der Inhaber Jakob Marti in Oberried allein befugt ist. Natur des Geschäftes: Depot der Handmühle in Oberried. Geschäftslokal der Filiale: In Aarberg.

Bureau Bern.

6. November. Der Inhaber der Firma H. Kohler, Sohn in Bern (S. H. A. B. Nr. 112 vom 17. Oktober 1888, pag. 852) hat den Handel mit Mehl und Krüsch aufgegeben. Derselbe betreibt sein Geschäft mi-gros und détail und verzeigt sein Geschäftslokal an der Gerechtigkeitsgasse 61, Bern.

6. November. Der Inhaber der Firma B. Gassner, Bierbrauerei & Spiritfabrik Altenberg in Bern (S. H. A. B. Nr. 42 vom 14. April 1885, pag. 276) ändert seine Firma ab in: B. Gassner. Derselbe hat die Spiritfabrikation aufgegeben.

7. November. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Verein Bern für Verbreitung guter Schriften in Bern (S. H. A. B. Nr. 243 vom

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

Table with 5 columns: Effektive Zirkulation, Totaler Barvorrat, Ungedechte Zirkulation, Fertigh. Barreife, and Circulation effective, Encaisse totale, Circul. non couv., Encaisse dispon. Rows include 1895 and 1896 quarterly data.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 7. November 1896. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 7 novembre 1896.

Main table showing financial data for Swiss emission banks as of Nov 7, 1896. Columns include bank name, notes, circulation, legal tender, and total assets/liabilities.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 7. November 1896. — Du 7 novembre 1896. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Table detailing the assets and liabilities of Swiss emission banks with restricted operations. It is split into 'Aktiven - Actif' and 'Passiven - Passif' sections.

† Ohne Fr. 111,876. 97 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 111,876. 97 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

7. November 1896. — Offizieller Diskontsatz Schweizerischer Emissionsbanken 5%, gültig seit 15. Oktober 1896.

7 novembre 1896. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 5%, valable depuis le 15 octobre 1896.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**5. November 1896, 9 Uhr a.
Nr. 8723.Gesellschaft: *Dunbar, Mc Master & Company Limited,*
Fabrikanten,
Gifford (Grossbritannien).**Leinenfaden.**6 novembre 1896, 11 h. a.
No 8724.Les fils de *R. Picard*, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**LA MONTRE MILITAIRE
THE MILITARY WATCH
ВОИНСКИИ ЧАСЫ****Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.**6 novembre 1896, 11 h. a.
No 8725.*A. Balanche*, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.****Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.****Vertrag mit Japan.**

Ein neuer Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrag mit Japan ist heute vormittags vom Bevollmächtigten des Bundesrates, Herrn Vizepräsident Deucher, und dem japanischen Minister, Herrn Kogoro Takahira, in Bern unterzeichnet worden. Wir verweisen auf den französischen Originaltext des Vertrages im Supplement zur heutigen Nummer.

Der Vertrag stimmt im wesentlichen mit den neuen Verträgen überein, die Japan seit Mitte 1894 der Reihe nach mit England, Italien, den Vereinigten Staaten, Russland, Deutschland, Belgien, Dänemark, Schweden und Norwegen, Frankreich und den Niederlanden vereinbart hat. Die Hauptgrundsätze, die im Verträge zum Ausdruck gelangen, sind einerseits die Erhöhung des durch die bisherigen Verträge gänzlich gebundenen japanischen Zolltarifs zum Zwecke der Verbesserung der japanischen Finanzverhältnisse und die Aufhebung der fremden Konsulargerichtsbarkeit, andererseits die Erschliessung des ganzen japanischen Gebietes für den fremden Handel und der Beitritt dieses Reiches zu den internationalen Konventionen über den Schutz des geistigen Eigentums.

In Bezug auf die Zölle ist die Meistbegünstigung stipuliert. Zufolge derselben sind der Schweiz u. a. folgende Zollansätze gewährleistet, die in den neuen japanischen Verträgen mit England, Deutschland und Frankreich festgesetzt sind: Garne aus Baumwolle, Wolle und Leinen 8% v. W., Gewebe aus Baumwolle, Wolle und Leinen 10%, rohe Wollennusseline 8 1/2%, seidene und halbseidene Satins 10%, kondensierte und sterilisierte Milch 5%, Anilinfarben 10%, Lokomotiven und Druckmaschinen 5%.

Soweit die neuen Zölle nicht in den genannten Verträgen vereinbart sind, werden sie vom japanischen Parlamente wahrscheinlich im Laufe der nächsten Monate festgestellt werden; wann dieselben zur Anwendung gelangen, kann jedoch noch nicht genau bestimmt werden.

In den neuen Verträgen ist in dieser Hinsicht der Grundsatz aufgestellt, dass der neue Tarif sechs Monate nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft gesetzt werden kann. So lange aber der alte Vertragstarif mit irgend einem der bisherigen Vertragsstaaten noch in Kraft ist, muss derselbe auch auf diejenigen Staaten angewendet werden, welche bereits neue Verträge mit Japan abgeschlossen und ratifiziert haben. Die Staaten mit welchen die japanische Regierung ihre Unterhandlungen noch nicht abgeschlossen hat, sind Oesterreich-Ungarn, Portugal und Spanien. Sechs Monate, nachdem der letzte der neuen Verträge mit diesen Staaten abgeschlossen und die betreffenden Ratifikationsurkunden ausgetauscht sind, kann also der neue japanische Tarif angewendet werden, jedoch muss er mindestens sechs Monate vorher in seinem ganzen Umlange bekannt gemacht worden sein.

Sofort nach dem Austausch der Ratifikationen tritt in Japan auch der Schutz des geistigen Eigentums (Erfindungen, gewerbliche Zeichnungen und Modelle, Fabrik- und Handelsmarken und Handelsnamen) mit Ausnahme der literarischen und künstlerischen Werke in Kraft. In Bezug auf diese muss die japanische Gesetzgebung vorerst den Grundsätzen der internationalen Konvention angepasst werden. In den übrigen Punkten stimmen die japanischen Gesetze über das geistige Eigentum mit den internationalen

Konventionen bereits so überein, dass die Deponierung von Erfindungen, Mustern etc. in Japan durch schweizerische Interessenten schon unmittelbar nach dem Austausch der Ratifikationen des neuen schweizerisch-japanischen Vertrages erfolgen kann.

Hinsichtlich aller anderen Materien kann der Vertrag frühestens am 17. Juli 1899 Gültigkeit erlangen. Zu diesem Zwecke muss die japanische Regierung den Bundesrat von ihrer Absicht, den Vertrag in Kraft zu setzen, mindestens ein Jahr vorher benachrichtigen. Die japanische Regierung hat sich indessen verpflichtet, diese Notifikation nicht vorzunehmen, bevor die neuen Gesetzbücher Japans in Kraft treten. Die fremde Konsulargerichtsbarkeit in Japan hört also ein Jahr nach dem Tage auf, an welchem die genannten Gesetzbücher Kraft erlangt haben und die japanische Regierung ihre Absicht den Vertrag anzuwenden, dem Bundesrate notifiziert haben wird. Rechtsfälle, die zu jener Zeit noch pendent sein sollten, werden vom Konsulate zu Ende geführt. Streitigkeiten betreffend das geistige Eigentum unterliegen während der Zeit zwischen dem Ratifikationsaustausch und der vollständigen Inkraftsetzung des neuen Vertrages der japanischen Gerichtsbarkeit.

Während der Unterhandlungen hat die japanische Regierung dem Bundesrate den dringenden Wunsch äussern lassen, es möchte so bald als möglich ein diplomatischer Vertreter der Schweiz in Japan ernannt werden, anstatt eines blossen Generalkonsuls. Bekanntlich können die Konsuln in Japan in keinen direkten Verkehr mit der Regierung treten.

Traité avec le Japon.

Un nouveau traité d'amitié, d'établissement et de commerce avec le Japon a été signé ce matin à Berne par le délégué du Conseil fédéral, M. le vice-président Deucher, et le ministre japonais, M. Kogoro Takahira. Nous renvoyons au texte original du traité que nous publions dans le supplément de notre numéro d'aujourd'hui.

Dans ses dispositions essentielles, ce traité correspond à ceux que le Japon a conclu successivement, depuis le milieu de l'année 1894, avec l'Angleterre, l'Italie, les Etats-Unis, la Russie, l'Allemagne, la Belgique, le Danemark, la Suède et Norvège, la France et les Pays-Bas. Les principes fondamentaux à la base du traité sont, d'une part, l'élévation générale du tarif des douanes japonaises lié en totalité par les anciens traités et l'abolition de la juridiction consulaire; d'autre part, l'ouverture de tout le territoire japonais au commerce étranger et l'entrée du Japon dans les conventions internationales pour la protection de la propriété intellectuelle.

En ce qui concerne les droits de douane, le traité renferme la clause de la nation la plus favorisée. Grâce à cette clause les droits suivants, fixés dans les nouveaux traités japonais avec l'Angleterre, l'Allemagne et la France, sont, entre autres, garantis à la Suisse: fils de coton, de laine et de lin 8% ad valorem, tissus de coton, de laine et de lin 10%, mousselines de laine écrie 8 1/2%, satins, soie et mi-soie 10%, couleurs d'aniline 10%, lait condensé et stérilisé 5%, locomotives et machines d'imprimerie 5%.

Pour autant que les nouveaux droits ne sont pas liés par les traités sus-indiqués, ils seront fixés par le parlement japonais, probablement dans le courant des mois prochains.

Le traité stipule que le nouveau tarif entrera en vigueur 6 mois après l'échange des ratifications. Toutefois aussi longtemps que l'ancien tarif conventionnel sera encore en vigueur avec l'un des Etats contractants, il doit continuer à être appliqué aux Etats qui ont déjà conclu et ratifié un nouveau traité avec le Japon. Les Etats avec lesquels le gouvernement japonais n'a pas encore terminé ses négociations, sont l'Autriche-Hongrie, l'Espagne et le Portugal. En conséquence de ce qui précède, le nouveau tarif japonais pourra être appliqué 6 mois après qu'un nouveau traité aura été conclu avec ces Etats et que les instruments de ratification en auront été échangés. Mais il doit, 6 mois avant, être publié dans toute son étendue.

Aussitôt après l'échange des ratifications entre également en vigueur au Japon la protection de la propriété intellectuelle (inventions, dessins et modèles industriels, marques de fabrique et noms commerciaux) à l'exception des œuvres littéraires et artistiques. En ce qui concerne ces dernières, la législation japonaise doit être mise en harmonie, tout d'abord, avec les principes de la convention internationale. Dans les autres points, les lois japonaises sur la propriété intellectuelle concordent déjà avec les conventions internationales, de sorte que le dépôt d'inventions, de dessins, etc., au Japon pourra avoir lieu, par les intéressés suisses, aussitôt après l'échange des ratifications du nouveau traité suisse-japonais.

En ce qui concerne les autres matières, le traité pourra déployer ses effets le 17 juillet 1899 au plus tôt. Dans ce but, le Gouvernement japonais doit avertir une année au moins à l'avance le Conseil fédéral de son intention de mettre le traité en vigueur. Cependant le Gouvernement japonais s'est engagé à ne pas donner cet avertissement avant que les nouveaux codes du Japon soient appliqués. La juridiction des consuls étrangers au Japon cessera donc une année après l'application des nouveaux codes et après que le Gouvernement du Japon aura notifié au Conseil fédéral son intention de mettre le traité en vigueur.

Les cas encore pendants à ce moment seront liquidés par le consulat. Dans l'intervalle entre l'échange des ratifications et l'entrée en vigueur définitive du nouveau traité, les différends concernant la propriété intellectuelle seront déjà soumis à la juridiction japonaise.

Dans le cours des négociations, le Gouvernement japonais a fait exprimer au Conseil fédéral son vif désir que la Suisse nommât le plus tôt possible, un agent diplomatique au lieu d'un consul général, car, comme on le sait, les consuls au Japon ne peuvent pas entrer en relations directes avec le gouvernement.

Verschiedenes. — Divers.

Vieheinfuhr. In Abänderung früherer Beschlüsse hat der Bundesrat unterm 6. November verfügt, dass sämtliche Gross- und Kleinviehtransporte österreichisch-ungarischer und italienischer, sowie Schweinetransporte französischer und deutscher Herkunft, welche die Bewilligung zur Einfuhr in die Schweiz erhalten haben, von der Grenzstation (Einfuhrzollamt) bis zur Bahnstation des Bestimmungsortes ohne Aus- oder Umladung transportiert werden müssen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		29 octobre. 5 novembre.		29 octobre. 5 novembre.	
£		£		£	
Encaisse métallique	26,273,378	26,470,787	Billets émis	50,744,615	50,154,460
Réserve de billets	24,086,915	22,998,040	Dépôts publics	5,747,899	5,054,974
Fifets et avances	28,882,432	27,609,116	Dépôts particuliers	43,607,889	43,526,670
Valeurs publiques	14,047,254	13,647,254			
Banque nationale de Belgique.					
Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métallique	99,474,088	103,498,453	Circulat. de billets	448,944,420	448,244,860
Portefeuille	899,059,541	894,936,896	Comptes courants	84,967,507	90,528,220

Insertionspreis:
Die Annoncen Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Compagnie des chemins de fer Jura-Simplon.

Dénonciation d'emprunts.

En conformité de la décision prise par le conseil d'administration, le 8 octobre 1896, la Direction soussignée dénonce pour le remboursement le solde des obligations restant encore en circulation des emprunts émis par l'ancienne Compagnie du Franco-Suisse datés:

de janvier 1859 et de mars 1860.

Ce remboursement s'effectuera dès le 10 mars 1897 contre la remise des titres avec tous les coupons non échus, aux domiciles ordinaires de paiement des coupons de la Compagnie, et cela à raison de fr. 510 par obligation, y compris le semestre d'intérêt du 10 septembre 1896 au 10 mars 1897 (coupon n° 76).

A partir du 10 mars 1897 les obligations Franco-Suisse 1859—60 cesseront de porter intérêt.

La Compagnie Jura-Simplon informe les porteurs d'obligations des emprunts dénoncés pour le remboursement, que dès aujourd'hui il leur est accordé la faculté d'opérer l'échange de leurs titres contre un nombre égal d'obligations de l'emprunt Franco-Suisse de conversion de 1868. Ces dernières obligations rapportent un intérêt annuel de 3% sur 500 francs (en deux coupons semestriels de fr. 7.50 au 10 mars et 10 septembre) et sont remboursables en 550 francs par voie de tirages au sort annuels. Nos domiciles de paiement des coupons sont également chargés du soin de l'échange accordé.

Berne, le 24 octobre 1896.

Direction des chemins de fer Jura-Simplon:
Ruchonnet.

(818°)

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Verband
von
38 kaufmännischen
Vereinen
der Schweiz.

Wir verschaffen den Handelshäusern, Beamten- und Anwaltsbüreaux gratis Buchhalter, Korrespondenten, Kanzlisten, Reisende, Verkäufer, Lageristen etc. — Zahlreiche tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten.

- Centralbureau Zürich: Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.
- Filiale Basel: Gerbergasse 55. — Telephon *Wilhelm Gessler.* (80°)
- Filiale Bern: Christoffelgasse 7. — Telephon *P. Jenzer-Blösch.*
- Filiale Genf: Rue de l'Entrepot, 1. — Telephon 1934.
- Filiale St. Gallen: Poststrasse 10. — Telephon *Heinrich Wehrli.*
- Filiale Paris: 50, Rue des petites Ecuries.
- Filiale London: Finsbury Circus Buildings, 18, Eldon Street, EC.

Société John Cockerill. (669)

Beschleunigter Frachtverkehr

— Ostende-London —

und vice-versa. Direkteste und billigste Linie zwischen dem Kontinent und England. Lieferfrist um 24 Stunden kürzer als bei jeder andern Linie

Generalagenten für die Schweiz, Baden, Elsass und Italien:
Meyer & Gloor in Basel,
Chiasso, Florenz und Mailand.

Kommissions- und Geschäfts-Bureau
Conrad Frank, Luzern (684)
empfiehlt sich für

Inkasso, Diskonto und Information.

Niederdruck-, Dampf- und Wasserheizungen

erstellt unter mehrjähriger Garantie in eigener patentierter Konstruktion auf Grundlage vieljähriger Erfahrung die

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
von

Heinrich Berohtold
in Thalweil bei Zürich.

(915°)

3 1/2 % Anleihen der Stadt Zürich von 10 Millionen Franken.

Die definitiven Titel dieses Anleihe sind erschienen und können vom 10. November 1896 an gegen Rückgabe der Interimsscheine bezogen werden:

- in Zürich: bei der Stadtkasse,
- » Basel: » » Schweiz. Kreditanstalt,
- » dem Basler und Zürcher Bankverein,
- » der Basler Handelsbank,
- » Bern: » » Kantonalbank von Bern,
- » Genf: » » Union Financière de Genève,
- » » » Banque de Paris et des Pays-Bas,
- » Neuchâtel: » » Banque Cantonale Neuchâteloise,
- » St. Gallen: » » Schweiz. Unionbank.

Die Interimsscheine sind den Umtauschstellen in Begleitung eines Nummernverzeichnisses einzureichen.

Zürich, den 6. November 1896.

(843)

Der Finanzvorstand der Stadt Zürich.

Seidenkämmelei und Spinnerei Buochs.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Oktober hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und zum Liquidator Herrn N. Seligman in Zürich II gewählt.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden demgemäss hiemit aufgefordert, ihre Guthaben bis spätestens Ende November d. J. anzumelden.

Buochs, den 22. Oktober 1896.

(810°)

Der Verwaltungsrat.

Wagendecken

Julius Hes & Co. (669)

Dundee (Schottland) — Zürich (Schweiz).
wasserdichte. Pfordedecken etc. Prolocourants und Muster zu Diensten.

Avis à MM. les fabricants, négociants, etc.

La meilleur réclame et en même temps un cadeau aux clients pour 1897 est un

CALENDRIER-RÉCLAME

avec bloc à effeuiller chaque jour ou chaque mois et avec vues de fabriques, médailles en relief, etc., estampées en or, en argent ou en couleurs. Je livre des épreuves sur demande.

Art. Institut **E.-A. Wüthrich, Zurich I,**

(815°)

Fabrique de tableau réclame, établissement de gravure et de frappe.

HANS SCHWARZ' (811°)



Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe.

Vollständiges und zuverlässigstes Adressbuch der Schweiz mit Branchen-, Spezialitäten- und Ortsregistern.

Den einzelnen Firmen sind Angaben über Gründungsjahr, Inhaber, Handelsregister-Eintragung, ob Telefonabonnent, der hauptsächlichsten Spezialitäten etc., bei industr. Etablissements über Arbeiterzahl, Betriebskraft, Heizungs- und Beleuchtungsart etc. beigegeben, welche dem Nachschlagenden ermöglichen, sich ein ordentl. Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und einigermaßen Kreditfähigkeit zu geben.

Preis { Ausgabe 1894/95, so lange Vorrat, geb. Fr. 15.
Ausgabe 1897/98, in Vorbereitung, per Subskription Fr. 20.

Wir bitten, Fragebogen für Aufnahme (event. Korrektur) in die nächste Ausgabe 1897/98 zu verlangen.

Verlag: **Hans Schwarz & Cie.,** Seidengasse 5, Zürich.

Stahlspläne für Parquetböden, Stahlwolle

in vorzüglicher Qualität liefert die Stahlsplänefabrik (744)

H. Kleinert & Cie. in Biel.

MACHINE A ECRIRE

la plus pratique et la plus économique.

La „Dactyle“



La „Dactyle“

Prix: fr. 210.

Vente et démonstration chez **Briquet & Fils**

4 et 6, Cité GENEVE 7, Corraeria.
Sous concessionnaires pour la Suisse romande. (722)

Demander les catalogues.

Carnauba Wachs

für industrielle Zwecke, äusserst vortheilhaft zu beziehen von

(808°) **Bengger & Herzog, Basel.**

Otto Baumann, St. Gallen.

Inkasso- u. Informations-Bureau
Rechtsagentur (652)

Geschäftsführer des „Creditreform“.

Verbesserter (846)

„Schapirograph“

Patent n° Nr. 6449.

Bester und billigster Vervielfältigungsapparat zur selbständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen wie beim Hektographen fällt ganz dahin.

Patentinhaber:
Papierhandlung

Rudolf Furrer, Zürich,
13 Münsterhof 13.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko.

Vollständige Bureauanrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen. Geschäftsbücherfabrikation.